

Unter www.netz-21.de kann mittlerweile jede Schule Informations- und Unterrichtsmaterial sowie die Liste der inzwischen über 60 Referenzschulen und deren aktuelle Fortbildungsveranstaltungen einsehen.

Aktuelles

Mittlerweile können wir guten Gewissens sagen: Mit über 1.000 aktiven Schulen (Stand: 9/2014) ist das Lernen mit persönlichen (schüler- und/oder schuleigenen) digitalen Werkzeugen, seien es Notebooks, Netbooks, Tablets, n-sticks o. ä. in der Fläche angekommen.

Und nicht nur das; eine Umfrage bei mehr als 1.000 Schulen ergab:

- Mehr als zwei von drei Schulen praktizieren bereits das Arbeiten mit digitalen Lernwerkzeugen außerhalb von Rechnerräumen,

Alle niedersächsischen Schulen sind eingeladen, sich den Aktivitäten im Bereich des „Mobilen Lernens“ anzuschließen und ihren Schülerinnen und Schülern das Lernen mit digitalen Werkzeugen zu ermöglichen.

Foto: Liveunterricht auf der didacta 2015



- mehr als jede zweite Schule arbeitet mit mobilen Gerätepools,
- an 3 von 10 Schulen ist der Einsatz digitaler Medien zentraler Bestandteil des Schulprofils,
- fast 40 Prozent der Schulen setzen zumindest zeitweilig (für bestimmte Unterrichtseinheiten oder Projekte) 1:1-Ausstattungen ein,
- in jeder zehnten niedersächsischen Schule gibt es (teilweise sogar jahrgangswweit) Klassen, in denen alle Schüler/innen ein eigenes digitales Lernwerkzeug haben,
- WLAN Vernetzung sowie Zugriff auf ein Schulportal sind mittlerweile Standard und
- in jeder zweiten Schule wird auch mit interaktiven Whiteboards gearbeitet.

Um den Bedürfnissen dieser Schulen und Lehrkräfte gerecht zu werden, bedarf es eines großen gemeinsamen Kraftakts aller betroffenen Landesinstitutionen, insbesondere im Bereich der Lehrerfortbildung.

n-21 ist in Abstimmung mit dem Kultusministerium und dem NLQ mit der Erweiterung des neuen Referenzschulnetzwerks „netz-21“ auf bis zu 100 Schulen dabei, im Sinne des Medienkompetenzkonzepts der niedersächsischen Landesregierung „Medienkompetenz in Niedersachsen – Meilensteine zum Ziel“ eine flächendeckende Umsetzung des Mobilen Lernens zu realisieren.

Kontakt

n-21: Schulen in Niedersachsen online e. V.

Herbert Jancke (Projektleiter)

Schiffgraben 27, 30159 Hannover

☎ 0511/3536621-30

✉ jancke@n-21.de

www.mobiles-lernen-21.de

www.n-21.de

**mobiles
lernen-21**
Meilenstein für Nieders@chsen

www.mobiles-lernen-21.de





„Mobiles Lernen für Alle“!

Das im Jahr 2003 zunächst als Pilotprojekt und 2007 erfolgreich unter dem Namen „mobiles lernen-21: Notebooks für Nieders@chsen“ landesweit gestartete Vorhaben, Schülerinnen und Schülern durch eltern-finanzierte Notebooks eine persönliche digitale Lern- und Arbeitsumgebung zu schaffen, stand von Anfang an unter der Zielsetzung des Schaffens einer neuen Lehr- und Lernkultur.

Inzwischen sind Individualisierung sowie kooperatives und eigengesteuertes Lernen in vielen Notebookschulen längst keine Schlagworte mehr sondern erlebte Unterrichtsrealität. Immer mehr Lehrkräfte waren trotz der durch veränderte Rahmenbedingungen verursachten hohen Zusatzbelastungen bereit diesen Weg zu beschreiten und erkennen ihn auch als Chance den eigenen Unterricht durch Verknüpfen traditioneller Elemente mit dem Einsatz digitaler Lernwerkzeuge weiterzuentwickeln.

Der Kreis der teilnahme willigen Schulen wuchs von Anfang an stetig. Zur Unterstützung dieser Bestrebungen ist inzwischen an vielen Standorten ein lokaler Verein gegründet worden. Die Partner aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft betrachten die Partnerschaft von Land, Schul-

trägern, Eltern und Schulen als zukunftsorientiertes Modell der Teilung von Verantwortung, Mitwirkung und Gestaltung, das

- der Qualitätsverbesserung des Unterrichts dient,
- zur Entwicklung regionaler Räume beiträgt und
- den beteiligten Jugendlichen zukunfts-fähige Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten erschließt.

Schulleitungen und Lehrkräfte sind bestrebt, das Lernen und Arbeiten mit der persönlichen Hardware systematisch in Curricula und Unterricht zu integrieren. Sie gehen davon aus, dass die Schulträger eine zeitgemäße, gute Schul- und Lernkultur verlässlich absichern.

Der Verein n-21 hat die mit dem Notebookprojekt verknüpfte Schulentwicklung und Qualitätssicherung als regionale Verbundaufgabe definiert. Erwartet wird, dass die Vereinsmitglieder das Mobile Lernen langfristig fördern und als Projekt zur Entwicklung von Schulen und Regionen unterstützen.

Die Schülerinnen und Schüler sind hoch motiviert, das universelle digitale Werkzeug für Recherche, Produktion und Präsentation in der Schule und zu Hause einzusetzen. In regionalen, z. T. neu gegründeten Vereinen widmen sich Betriebe und Personengruppen der ideellen und materiellen Unterstützung des Projekts. Einkommensschwächere Eltern (knapp sieben Prozent) erhalten Finanzierungszuschüsse aus regionalen Sozial- und Härtefonds, so dass soziale Ausgrenzungen vermieden werden. Schulträger sorgen für die erforderliche IT-Infrastruktur in den Schulen und übernehmen meist auch den Second-Level-Support.

Am 01. Juni 2007 wurde das Projekt in „mobiles lernen-21: Notebooks für Nieders@chsen“ umbenannt und auf Regionaltagungen präsentiert! Mit dem neuen Namen sollte deutlich gemacht werden, dass das Lernen im Mittelpunkt steht und nicht die Hardware. Das erweiterte Finanzierungs- und Beschaffungsmodell, das zwischenzeitlich mit der Mobiles Lernen gGmbH fertig gestellt ist, bildete eines der Zentralthemen dieser Tagungen.

Notebooktagungen

Seit 2003 hat n-21 jährlich zunächst eine (seit 2010 zwei) zentrale Veranstaltung zum Lernen mit Notebooks durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser Tagungen stehen nach wie vor didaktisch-methodische und organisatorische Lösungen und Konzeptionen für den Einsatz digitaler Lernwerkzeuge im regulären Fachunterricht und in Projekten. Darüber hinaus bilden sich die Lehrkräfte im Rahmen schulinterner und regionaler Qualifizierungen fort.

Vom Referenzschulnetzwerk zum „netz-21“

Damit dies gelingen konnte, war es wichtig, vor allem die neu hinzu gekommenen Schulen zu unterstützen und Fortbildungen für die Kollegien zu organisieren. Hierzu erhielten diese Schulen seit 2007 auch Unterstützung durch die Landesschulbehörde und später durch das NLQ.

Mit dem neuen Referenzschulnetzwerk „netz-21“, das im Dezember 2012 anlässlich unseres „Petersilienjubiläums“ initiiert wurde, haben wir ein Netzwerk aufgebaut, das die Kollegien gerade in der Anfangsphase in Sachen Unterrichtseinsatz und Projektmanagement intensiv begleitet.

